



Wie Lady Gaga: Jennifer Beutlich als Königin der Nacht zog die Blicke der Zuschauer auf sich.



Eigentlich wären diese beiden auch ein schönes Paar. Doch Pamina (Anna-Lena Rieker) zieht den Prinzen Tamino dem Fürsten Sarastro (Johannes Schwarz) an ihrer Seite vor.

Kinder singen Zauberflöte herbei

Mit Grimassen und Geschrei: Oper für junge Zuschauer in der Aula des KGH

Halle (bl). Eine exzellente musikalische Leistung mit bunt schillernden Kostümen, einer gehörigen Portion Dramatik und Humor zeichneten die Aufführung der »Zauberflöte« in der Aula des Kreisgymnasiums am Mittwoch aus. Am Morgen fand die Vorführung für Kinder statt, am Abend auch für Erwachsene.

Als »Buhmann« in der Rolle des dunkelhäutigen »Monostratos«, einem Gehilfen des Fürsten Sarastro, sorgte Florian Welsch für Gelächter und Geschrei bei den überwiegend sehr jungen Besuchern. Unter Grimassen zeigte er seine Muskeln im Achselshirt und mimte den bösartigen Frauen-Drangsaliierer. Und dann passierte

etwas, was als Kunstgriff in einer Vorstellung für Erwachsene undenkbar gewesen wäre: Prinz Tamino, dargestellt von Niklas Strauch, verlor sein magisches Instrument. Und so musste das Publikum mehrmals mit dem Lied »Der Vogelfänger bin ich ja« einspringen, während Martin Rieker dazu in die Pianotasten griff.

Auch der so besungene Vogelfänger Papageno (Tom Freischläger) gab alles, um die Schulkinder einzubeziehen. Mit einem Rucksack ausgestattet, zog er im Federkostüm musizierend durch die fast vollbesetzten Reihen der Aula.

Für die jungen Besucher wurde die sonst dreistündige Oper auf etwas mehr als sechzig Minuten

verkürzt. Sebastian Rieker gab in der Rolle des Vorlesers Informationen zum Geschehen auf der Bühne und hielt stielecht ein riesiges, antikes Buch auf dem Schoß. Sehr bizarr mit blauem Haar und Geisha-Makeup wirkte die Königin der Nacht, deren Arien per Playback eingespielt wurden.

Den altertümlichen Sprachstil des Originals behielten die Akteure zwar zum Teil bei, doch wandelten sie einige Elemente frei ab. So bestellte Papageno ein Bier, bekam Wasser und kommentierte trocken: »Na, das ist ja ganz toll.« Auch gereimte Passagen wie »Wenn du nicht hältst den Rand, kleb ich ihn zu mit Klebeband!« entwickelten eigenen Charme.